

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 87 (2002)
Heft: 2

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die UNO - nüchtern betrachtet

Ein analytisches Studienbuch zu den Arbeitsfeldern der UNO. Die Organisation der Vereinten Nationen hat



mehr als ein halbes Jahrhundert nach ihrer Gründung ihre Zusammensetzung und Tätigkeitsfelder erheblich ausgeweitet. Von 51 ist sie auf fast 190 Staaten angewachsen,

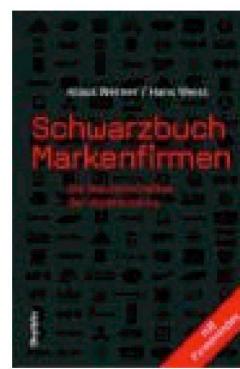
und von einer Organisation, die in erster Linie den zwischenstaatlichen Krieg als Mittel der Politik ächten sollte, ist sie zu einem multifunktionalen Forum geworden, in dem alle grundlegenden Weltprobleme diskutiert und zum Teil einer Lösung näher gebracht werden. Unabhängig vom Urteil über die Arbeit der UNO besteht Konsens darüber, dass die Organisation gründlich reformiert werden muss, weil Strukturen und Verfahren nicht mehr den weltpolitischen Realitäten des 21. Jahrhunderts entsprechen.

Das Lehrbuch führt in die zentralen Tätigkeitsfelder der UNO ein: Friedenssicherung, Menschenrechtsschutz, Entwicklung und Umwelt, bewertet ihre Reformperspektiven und diskutiert die Rolle der Weltorganisation in der internationalen Politik des 21. Jahrhunderts. Die analysierten Bereiche decken dabei nicht das gesamte Spektrum der Arbeit der UNO ab, sollen aber die Komplexität dieser größten Staatenorganisation exemplarisch widerspiegeln. Im ersten Teil wird zudem eine Einführung in die Theorie internationaler Organisationen sowie ein Aufriss weltpolitischer Probleme im Zeitalter der Globalisierung vermittelt.

S.-B. Gareis, J. Varwick
Die Vereinten Nationen
Aufgaben, Instrumente und Reformen.
Taschenbuch UTB, 2001
300 Seiten Fr. 22.-

Geschäft ist Geschäft: Die Machenschaften der Weltkonzerne

Es ist schweres Geschütz, das die Buchautoren auffahren. "Import von Rohstoffen aus Kriegsgebieten, Finanzierung unethischer Medikamentenversuche, Behinderung eines Entwicklungslandes bei der Herstellung und Vermarktung lebenswichtiger Medikamente, Ver-



trieb gefährlicher Pflanzengifte" lauten beispielsweise die Anschuldigungen gegen den Chemieriesen Bayer, der, gefolgt von TotalFinaElf und McDonalds, in der Hitliste der Bösen ganz oben rangiert. Den Autoren geht es jedoch nicht um die Top Ten, respektive das dreckige Dutzend. Im Visier haben sie nicht einzelne Konzerne, sondern sie feuern eine wahre Breitseite auf die bekanntesten Global Player, denen sie Machenschaften übelster Sorte vorwerfen. Und die sie damit an ihrer empfindlichsten Stelle zu treffen suchen: ihrem Ruf. Denn dies ist die Achillesferse der Marken, deren Geschäftserfolg an ihrem positiven Image in der Öffentlichkeit hängt. Allerdings wäre das Schwarzbuch kein Schwarzbuch, würde es sich mit filigraner Beweisführung aufhalten. Bis auf zwei längere Reportagen, die sich auf Undercover-Recherchen per E-Mail stützen, schöpfen die Autoren vor allem aus Quellen zweiter und dritter Hand. Meist sind es Berichte kritischer Journalisten sowie Informationen von Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen und anderen NGOs. So bündelt das Buch vor allem die gesammelte Kritik an den Multis, geht es eher um Bestätigung von Feindbildern als um eine differenzierte Argumentation, die auch den Blickwinkel der Beschuldigten zur Kenntnis nehmen müsste. Im zweiten Teil des Buches "Geschäftsberichte der besonderen Art über 50 ausgewählte Unternehmen, die massiv und mehrfach gegen ethische Werte verstossen" finden sich Firmendaten, Anschuldi-

gungen, weiterführende Informationen und konkrete Handlungsempfehlungen knapp zusammengefasst. Bei aller Skandalisierung bemühen sich die Autoren indes um eine pragmatische Position. Ihr Ziel ist es nicht, die Konzerne zu bekämpfen, sondern in die Pflicht zu nehmen und sie an ihre Verantwortung zu erinnern. An ein selbstverantwortliches Handeln der Unternehmen glauben Werner und Weiss allerdings nicht. Das Engagement für Umwelt und Soziales, das sich die Konzerne so gerne auf die Fahnen schreiben, sei "nicht mehr als ein Werbegag", so die ernüchternde Erkenntnis. Ihre Hoffnung ruht auf der neuen Protestbewegung, die sich von Seattle bis Genualautstärk Gehör verschafft. Das Stichwort Antiglobalisierung, unter dem die Proteste gemeinhin verortet werden, weisen die beiden aber weit von sich. "Denn es ist nicht gesagt, dass die Globalisierung nicht auch im Dienste der Menschen stehen kann." Eine leicht geschriebene Aneinanderreihung von heiklen Tatsachen, so kommt es daher – und gerade deswegen wirkt es: Wer nach der Lektüre beim nächsten Biss in die Schokolade nicht an schuftende Jungen und Mädchen in Kakaoplantagen der Elfenbeinküste denkt, der ist moralisch resistent. Zwölf Millionen Kinder der Dritten und Vierten Welt sollen allein für den Export in den reichen Westen arbeiten. Werner und Weiss zerstören den schönen Schein unserer feinen Warenwelt. Die Schattenseiten der Marken, die mit ihrem Glanz unseren westlichen Alltag weitgehend bestimmen, sind leider kein Einzelfall und erst recht kein Zufall. Nur faire Regeln, die von der Staatengemeinschaft kontrolliert und sanktioniert werden, können den globalen Manchester-Kapitalismus in zivile Schranken weisen.

Klaus Werner, Hans Weiss
Schwarzbuch Markenfirmen.
Die Machenschaften der Weltkonzerne.
TB, Verlag Deuticke, 2001
349 Seiten, ca Fr. 40.-
ISBN: 3216305929